

## Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem  
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit. Amen.

## Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten  
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und  
schenke uns Frieden  
Amen.

## Stille

### Kerze auspusten

### Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## **Fürchtet euch nicht!**

**– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –**  
**durch den Geist verbunden**

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

### **Was Sie brauchen:**

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

## **Kerze anzünden ~ Stille**

### **Gebet**

Gott, ich bin hier allein  
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.  
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des  
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Aus Psalm 103 (auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 742)**

Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr sein  
Wort ausführt, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Lobet  
den HERRN, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen  
Willen tut! Lobet den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner  
Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!

### **Stille**

### **Impuls**

*„Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?*

*Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?*

*Zu dir, zu dir, o Vater, komm ich in Freud' und Leiden,*

*du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.*

*Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär' mir Erd' und Himmel?*

*Ein Bannort jede Stätte ich selbst in Zufalls Hand.*

*Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet,*

*und Erd' und Himmel weinet zu süßem Heimatland.“*

Ich weiß nicht, wie es Ihnen in diesen für viele von uns so stillen  
Tagen geht.

Ich höre öfter als sonst Musik. Kirchenlieder von Chören vorgetragen  
oder auch Opernchöre.

Und da kam mir wieder Schuberts Deutsche Messe in den Sinn, die  
ich vor vielen Jahren öfter gehört habe. Wunderschöne Musik mit  
Texten zur Messe. Aus ihr sind auch die obigen Zeilen.

Die Messe, wie Musik überhaupt, kann uns so nahe zu Gott bringen.  
Wenn ich dann mit dem Chor zusammen laut das *„Ehre, Ehre sei Gott  
in der Höhe“* schmettere, dann befreit es mich und ich für mich allein  
bin Gott näher. Dann bin ich nicht mehr allein – er ist dann ganz nah.  
Versuchen Sie es mal – vielleicht hilft es Ihnen auch.

Und ich hoffe, Sie können dann aus dem Schlussteil Schuberts Messe  
mit Gewissheit singen: *„Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen, selig  
pocht's in meiner Brust.“*

**Stille** oder

**Gesang (singen oder summen Sie ein Lied, das Sie mögen)**

oder

**Gebet (zum Beispiel Evangelisches Gesangbuch Nr. 814-932: suchen  
Sie sich ein für Sie passendes Gebet aus oder sprechen Sie frei, was  
Ihnen auf der Seele liegt.)**